

Neue Informatikmittel an den Volksschulen der Stadt Thun

Bis 2009 werden 17 Volksschulen, also 197 Klassenzimmer ausgerüstet – HP und Letec sind die Wunschpartner für die Projektumsetzung



Hardware

- 394 HP dc7600 Desktop Computer mit HP L1740 Monitoren
- 256 HP nc6120 Notebooks
- 214 HP LJ1320n Laserdrucker s/w
- 17 HP 3600n Farblaserdrucker
- 16 HP dl380 Server
- Cisco Netzwerkkomponenten & WLAN

Software

- MS Windows Server 2003
- VM Server, MS WSUS Server
- Windows XP Pro, Office 2003
- Umfassende Freeware Palette
- Stufenspezifische Lernsoftware

Dienstleistungen

- Beratung und Planung
- Erstellen und Umsetzen eines Sicherheitskonzepts
- Servervirtualisierung für die Schulleitungsplattform
- Installation, Schulung, Support

Die Herausforderung

- Planung eines Vierjahresprojekts, innerhalb dessen 17 Schulen mit insgesamt 197 Klassenzimmern und 650 Geräten ausgerüstet werden.
- Konzeption einer auf die Bedürfnisse angepassten Hard- und Software-Lösung.
- Schulung der Lehrkräfte bezüglich Nutzung und Integration von ICT im Unterricht.
- Ausarbeitung eines Supportkonzepts unter Einbezug der IT-Verantwortlichen vor Ort, der Informatikdienste der Stadt Thun und des HP Preferred Partner Letec AG.

Die Lösung

- Jede Schule erhält einen mobilen oder stationären IT-Pool und zusätzlich in jedem Klassenzimmer zwei bis drei vernetzte Arbeitsstationen und Drucker.
- Zusammenstellung von geeigneten Lernprogrammen für jede Unterrichtsstufe und Erstellung einer schulspezifischen Oberfläche zur Nutzung dieser Programme.
- Ausarbeitung und Umsetzung eines Schulungskonzepts für die Lehrkräfte.
- Konzeption eines Supportsystems mit erster Hilfe vor Ort durch den IT-Verantwortlichen, dem Second-Level-Support der Informatikdienste der Stadt Thun und dem Service der Letec AG.

Das Resultat

- Sowohl der IT-Pool mit Notebooks als auch die Arbeitsstationen in den Klassenzimmern werden rege genutzt.
- Lehrkräfte und Schüler schätzen die neuen Möglichkeiten, arbeiten intensiv damit und probieren Neues begeistert aus.
- Die Informatikmittel bereichern den Unterricht, ohne mit bewährter Methodik und Didaktik zu konkurrieren.
- Die Installation in den ersten sechs Schulen verlief reibungslos, die weiteren geplanten Implementierungen werden auf diesem Erfolg aufbauen.



«Wir wussten, was wir für unsere Schulen wollten. Nun suchten wir die idealen Partner für die Realisierung. Uns schwebte vor, mit dem Lieferanten ein Team zu bilden, in welchem gemeinsam die für unsere Bedürfnisse idealen ICT-Komponenten zusammengestellt würden. Wir suchten Partner, die Erfahrung mit dem Einsatz von neuen Technologien im Schulumfeld hatten. So müssen wir das Rad nicht neu erfinden und sind froh, von Erfahrungen anderer Bildungsinstitutionen profitieren zu können. Da HP und Letec über diese langjährige Erfahrung verfügen, konnten sie uns wertvolle Tipps geben und uns in allen Belangen kompetent beraten. Ein Idealfall, über den wir sehr glücklich sind!»

Peter Müller, Projektleiter Informatik Volksschule



2007
Preferred Partner





Letec und HP wissen, was in einer Schule Sache ist

In vier Jahren soll an allen Volksschulen der Stadt Thun eine einheitliche ICT-Ausrüstung installiert werden. Das entsprechende Konzept wurde von den Informatikdiensten zusammen mit Vertretern der Volksschulen entwickelt. Basierend auf diesem Konzept erfolgte eine öffentliche Ausschreibung zur Beschaffung der benötigten ICT-Mittel, also der Hardware, der Software, der Netzwerk- und Serverkomponenten. Bewertet wurden Kriterien wie Preis, Referenzen in Schulinstallationen und Erfahrung im Bildungswesen. Drei mögliche Lieferanten durften ihre Offerte präsentieren. Die Letec AG konnte sich mit HP gegen die Mitbewerber durchsetzen. Peter Müller erläutert: «Bei der Letec haben wir schnell gemerkt, dass diese Firma sich zusammen mit dem Hersteller HP schon lange im Bildungsumfeld engagiert. Es wurden die richtigen Fragen gestellt, es konnten Referenzinstallationen präsentiert werden, wir wurden auf zusätzliche Möglichkeiten etwa von Lernprogrammen hingewiesen. Letec und HP wissen, was in einer Schule Sache ist! Dieses Wissen war für uns ebenso ausschlaggebend wie die Forderung, Partner und Produkte zu finden, die zu den Marktführern zählen und eine kontinuierliche Weiterentwicklung gewährleisten können.»

650 Arbeitsstationen und die dazu gehörende Peripherie werden installiert

Bis 2009 werden die Schulen der Stadt Thun über eine homogene ICT-Infrastruktur verfügen. Gewisse Geräte werden weiterhin genutzt, während veraltete Systeme ausgetauscht werden. Für den integrierten Einsatz der ICT stehen stationäre und mobile Systeme, also Desktopkonfigurationen und Notebooks bereit. Dank der Erschliessung aller Unterrichtsräume mit Fest- und/oder Wireless-Netzen können die Geräte unterbrechungsfrei genutzt werden; auch der Internetzugang ist überall gewährleistet. Dies erfordert professionelle Serverlösungen, eine fachmännische und kundennahe Betreuung sowie die hohe Zugriffs- und Betriebssicherheit der Server.

Die Integration der Informations- und Kommunikationstechnologien soll in der Volksschule verwirklicht werden

«Wir haben die pädagogischen Ziele des Einsatzes von ICT im Unterricht wie folgt umschrieben», erzählt Peter Müller. «Wir wollen ICT-Mittel nutzen, um etwas zu tun, das ohne ICT so nicht möglich wäre, oder um etwas mit ICT besser zu tun als ohne.»

In einer Schule ist nicht die Technologie als solche zentral, sondern wie sie als Mittel zum Zweck genutzt werden kann. Die Schüler gebrauchen Computer als Werkzeuge und lernen, sie sinnvoll einzusetzen. Die neuen Technologien dienen der Herstellung und Gestaltung von textlichen und multimedialen Arbeiten und dem selbständigen Wissenserwerb. Sie helfen bei der Informationsbeschaffung und bei der Kommunikation. Schüler erleben die ICT als Instrument, welches das individuelle Lernen unterstützt, und im Rahmen der Medienerziehung lernen sie die Einsatzbereiche, aber auch die Grenzen und Gefahren der neuen Medien kennen.

Das Vorhandensein von Informatikmitteln gewährleistet noch nicht, dass die oben beschriebenen pädagogischen Ziele erreicht werden. Wichtig ist, dass die Unterrichtenden geeignete Einsatzmöglichkeiten kennen, mit den ICT-Werkzeugen vertraut sind und beim didaktischen Einsatz betreut werden. Die Lehrpersonen jeder neu ausgerüsteten Schule werden daher intensiv geschult. Neben der Grundausbildung ist das Thema Integration im Unterricht zentral. «Wir haben uns auf den

Weg gemacht. Gemeinsam entwickeln wir uns weiter, lernen neue Einsatzmöglichkeiten der Informatikmittel im Unterricht kennen und erfahren, was sich bewährt und was nicht. Lehrende und Lernende sind begeistert und entdecken gemeinsam neue Wege des Lernens. ICT ist nie ein Ersatz für etwas, sondern eine zusätzliche Möglichkeit und im Idealfall eine Bereicherung», fasst Peter Müller zusammen. «Der Rollout in den ersten sechs Schulen verlief absolut reibungslos. In nur einer Woche hat Letec 180 Arbeitsstationen sowie Server und Netzwerke implementiert. Drei Wochen danach fanden die Schulungen statt, und seit Mitte August 2006 läuft der normale Schulbetrieb. Wir haben kaum Probleme, obwohl die Geräte intensiv genutzt werden. Das Team Informatik Volksschule, Letec und HP hat perfekt zusammen gespielt und eine reife Leistung erbracht!»

Kundeninformationen

Amt für Bildung und Sport der Stadt Thun
Peter Müller
Hofstettenstrasse 15A
3602 Thun
Tel. 033 225 84 30
Fax 033 225 83 98
peter.mueller@thun.ch
www.thun.ch

Partnerinformationen

Letec AG Reutemann
Rhyпарк/Rheinweg 4
8200 Schaffhausen
Tel. 052 643 66 67
Fax 052 643 33 70
sreutemann@letec.ch
www.letec.ch

